

SONNABEND, 23. 4. 2016
VÖRDRAGSOOL, 11 UHR

**Platt för de Stadt
de eerste Plattdüütsch-Dag in Hamborg**

An'n eersten Plattdüütsch-Dag in Hamborg warrt ok in de Stabi Platt snackt, leest un sungen: Klock ölben geiht dat los mit Detlef Wutschik un „*Klappmuul Werner Momsen em sien Soloshow*“. Klock twölv leest Bolko Bullerdiek vun „*Disteln un anner Blomen*“, dorno kummt (12:15) Prof. Dr. Ingrid Schröder mit ehrn Vödrag „*Niederdeutsch. Zwischen internationaler Geschäftssprache und Kulturdialekt*“, un achteran leest Bolko Bullerdiek noch mol. Klock twee is Gerrit Hoss mit sien nee'en plattdüütschen Leder un Texten an de Reeg, un Klock dree is dat Annie Heger ehrn Törn: „*Dat harr blond so eenfach ween kummt*“ – De Liza Minelli ut Oostfreesland singt un vertellt. Bobento giffit dat en lütt Utstellen mit plattdüütsche Böker un Manuskripten ut de Stabi.

Utrichter is de Plattdüütschroot för Hamborg.

Plattdüütschroot för Hamborg



**Platt für die Stadt
der erste Plattdeutsch-Tag in Hamburg**

Am ersten Plattdeutsch-Tag in Hamburg wird auch in der Stabi Plattdeutsch gesprochen, gelesen und gesungen: um 11 Uhr beginnt es mit Detlef Wutschik und „*Klappmaul Werner Momsen ihm seine Soloshow*“. Um 12 Uhr liest Bolko Bullerdiek von „*Disteln und anderen Blomen*“, darauf folgt (12:15) Prof. Dr. Ingrid Schröder mit ihrem Vortrag „*Niederdeutsch. Zwischen internationaler Geschäftssprache und Kulturdialekt*“, anschließend liest erneut Bolko Bullerdiek. Um 14 Uhr ist Gerrit Hoss mit seinen neuen plattdeutschen Liedern und Texten an der Reihe, und um 15 Uhr kommt Annie Heger: „*Das hätte blond so einfach sein können*“ – Die Liza Minelli aus Ostfriesland singt und erzählt. Außerdem gibt es eine kleine Ausstellung mit plattdeutschen Büchern und Manuskripten der Stabi.

Veranstalter ist der Landesrat der Freien und Hansestadt Hamburg für Niederdeutsch.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

MITTWOCH, 27. 4. 2016
VORTRAGSRAUM, 18 UHR



Carl Vincent Krogmann, während der Zeit des Nationalsozialismus Erster Bürgermeister Hamburgs



PD Dr. Lu Seegers:
**Hanseaten und das Hanseatische
in Diktatur und Demokratie**

Die Begriffe *Hanseaten* und *hanseatisch* spielen heute eine zentrale Rolle in der Selbstbeschreibung von Hamburgerinnen und Hamburgern. Gemeint ist damit eine diffuse Grundhaltung, die durch Nüchternheit, Pragmatismus, Weltoffenheit und Toleranz gekennzeichnet ist. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Bedeutungsinhalte der beiden Begriffe in Diktatur und Demokratie deutlich unterscheiden. Im „*Dritten Reich*“ stand das Hanseatische nicht etwa für Weltbürgertum und Liberalität, sondern für eine rassistisch-kolonialistische Eroberungsmentalität. Der Vortrag geht den Wandlungsprozessen nach, denen diese Selbstbeschreibung im Zeitraum von 1900 bis 1970 unterlag.

PD Dr. Lu Seegers, Historikerin, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg.

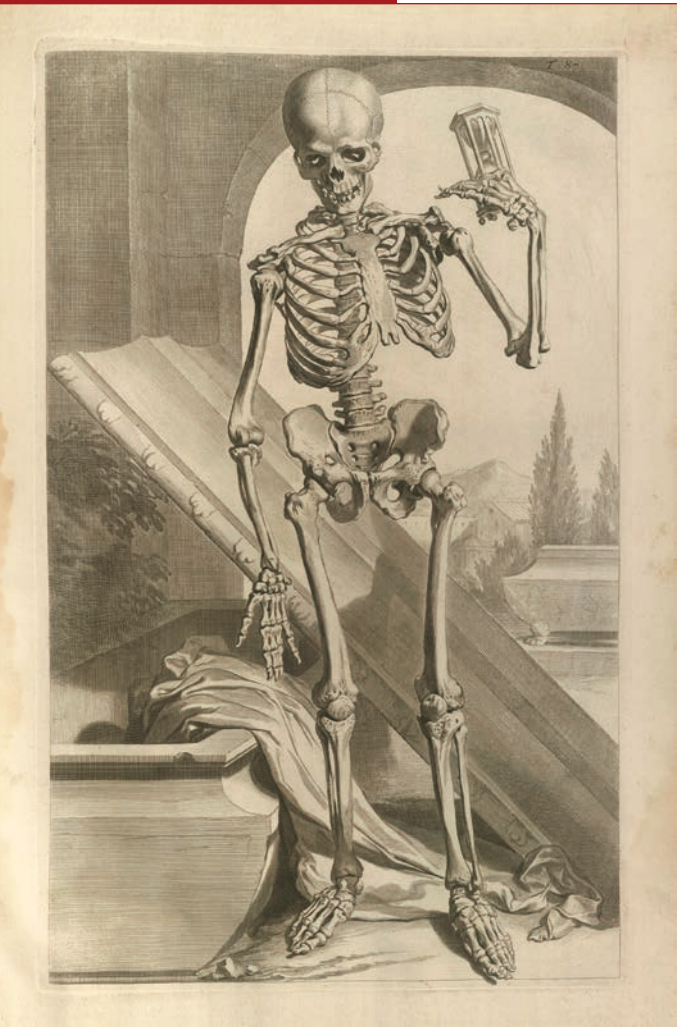
Eine Veranstaltung des Vereins für Hamburgische Geschichte in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

Bibliotheksfreunde gesucht.

Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter www.sub.uni-hamburg.de/gdf



18. 2. – 31. 5. 2016
GANG ZUM LICHTHOF

**Information mit Tradition
200 Jahre Bibliothek des Ärztlichen Vereins**

Die Ausstellung porträtiert die Bibliothek des *Ärztlichen Vereins*, eine Abteilung der Ärztekammer Hamburg. Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart sowie Raritäten und Spezialitäten aus den Beständen werden auf 12 Postern gezeigt.

Die Bibliothek des *Ärztlichen Vereins* wurde am 2. Januar 1816 gegründet und ist die älteste medizinische Bibliothek in Hamburg. Seit 1946 ist sie im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek untergebracht.

Eine Ausstellung der Bibliothek des *Ärztlichen Vereins* der Ärztekammer Hamburg.

Im Gang zum Lichthof, erste Etage, der Eintritt ist frei.



19. 3. – 30. 4. 2016
AUSSTELLUNGSRAUM

Klaus Peter Dencker:
SEHLEKTIONEN – Visuelle Poesie

Klaus-Peter Dencker gilt als einer der international wichtigsten Autoren der Visuellen Poesie. Zu seinem 75. Geburtstag zeigt die Stabi „*SEHLEKTIONEN*“ seines Schaffens, die die Vielseitigkeit und unglaubliche Produktivität des Künstlers widerspiegeln. Unter den etwa 30 Arbeiten finden sich viele neue Bilderrätsel-poesien Denckers in unterschiedlichsten Expressionen. Die Textbilder und Bild-Text-Objekte auf Einzelblättern, Sequenzen oder Objekten bringen dem Besucher eine völlig andere Facette der Kombination von Text und Bild, von Theorie/Poesie und Visualisierung nahe. Dencker spielt mit literarischen oder philosophischen Inhalten, mit aktuellen Anlässen und Nachrichten, mit seinen eigenen Gedanken, er seziert, wie er selbst sagt, Sprache und Wörter, um für sich Neues zu erfahren. Er fügt bildnerische Elemente hinzu, die einen starken symbolischen Charakter aufweisen, und erschafft quasi eine Bildpoesie, die an die historische Emblematik erinnert. Und das ist kein Zufall, sucht Dencker doch seit Jahrzehnten Vorbilder und Vorformen auch in der Historie, z. B. in barocken Gesprächsspielen und Emblemdichtungen, wie sein 2011 erschienenes fast tausendseitiges Kompendium zur „*Optischen Poesie*“ belegt. Entsprechend möchte Dencker sein Publikum anregen, sich selbst Geschichten zu seinen Textbildern zu erfinden: „...man muss auch mit den Wörtern spielen und basteln, den Leser auffordern, mitzuspielen an einem Gedicht.“ (Dencker 1966)

Seit 2012 beherbergt die Stabi Denckers Bibliothek und sein Archiv zur Konkreten und Visuellen Poesie. Herzstück der Sammlung sind Denckers künstlerische und literaturwissenschaftliche Arbeiten seit 2000. Daneben enthält sie auch seine umfangreiche Korrespondenz mit anderen weltweit agierenden, experimentellen Poeten sowie eine Büchersammlung mit über tausend internationalen Publikationen zur Visuellen Poesie, darunter sehr seltene Künstlerarbeiten sowie grundlegende Anthologien, die seit den 1950er Jahren erschienen sind, – Zeugnisse eines über 50jährigen Ringens um eine literarisch/künstlerische Ausdrucksform über die Gattungsgrenzen hinweg.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, der Eintritt ist frei.

Das Günter Grass-Haus in Denckers Geburtsstadt Lübeck zeigt bis zum 22. März '16 die Ausstellung *SEHQENZEN*.



AUSSTELLUNGEN & VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 5. 4. 2016
Vortragsraum, 18 Uhr

*Nationalsozialistische Täterschaften.
Nachwirkungen in Gesellschaft und Familie*
Buchpräsentation, Lesung und Gespräch

Familiäre, wissenschaftliche und gesellschaftliche Formen der Erinnerung an den Nationalsozialismus stehen in engem wechselseitigem Verhältnis.

Die Neuerscheinung „Nationalsozialistische Täterschaften.



Bei der Buchpräsentation lesen der Historiker Johannes Spohr (Enkel eines Wehrmachtsoffiziers), der Literaturwissenschaftler Horst Ohde (Sohn eines Wehrmachtssoldaten und Stiefsohn eines Angehörigen der Neuengammer Lager-SS) sowie die Publizistin Alexandra Senfft (Enkelin des deutschen Statthalters in der Slowakei) sowie weitere Beteiligte Passagen aus ihren Beiträgen und sprechen mit dem Herausgeber Oliver von Wrochem über ihre Auseinandersetzung mit Täterschaft in der eigenen Familie und ihre Motivation, sich an dem Buch- und Filmprojekt zu beteiligen.

Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme in Zusammenarbeit mit der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg

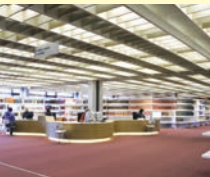
Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.

Anmeldung erbeten unter:
studienzentrum@kb.hamburg.de

KZ-Gedenkstätte
Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

Mittwoch, 6. 4. 2016
Vortragsraum, 14 Uhr



Mittwoch, 6. 4. 2016
Konferenzraum, 15 Uhr



Donnerstag, 7. 4. 2016
Lichthof, 18 Uhr

Führung durch die Bibliothek
Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum in der ersten Etage. Ohne Anmeldung.

Buchsprechstunde
Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57.

Leben und Überleben im besetzten Europa 1939 – 1945
Szenische Lesung mit Publikumsgespräch

Wo die deutsche Wehrmacht einrückte, bestimmten bald Mangel und Hunger den Alltag der Menschen. Die Schauspielerinnen Anette Daugardt liest Originaldokumente aus den Jahren 1939 – 1945 und zeichnet damit ein eindrückliches Bild des Lebens und Überlebens unter Besatzung. Dazu diskutiert eine Expertenrunde aus Tatjana Tönsmeier (Kulturwissenschaftliches Institut Essen/Universität Wuppertal), Irina Sherbakova (Memorial Moskau) und Stefan Martens (Deutsches Historisches Institut Paris), moderiert von Sabine Bamberger-Stemmann (Landeszentrale für politische Bildung) gemeinsam mit dem Publikum.

Die Landeszentrale für politische Bildung dankt den Kooperationspartnern: Bergische-Universität Wuppertal, Deutsches Historisches Institut Paris, Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung, Kulturwissenschaftliches Institut Essen und der Leibniz-Gemeinschaft.

Im Lichthof im Altbau, Eingang Edmund-Siemers-Allee, Ecke Grindelallee, der Eintritt ist frei.



Foto: Herder-Institut, Marburg, Bildarchiv

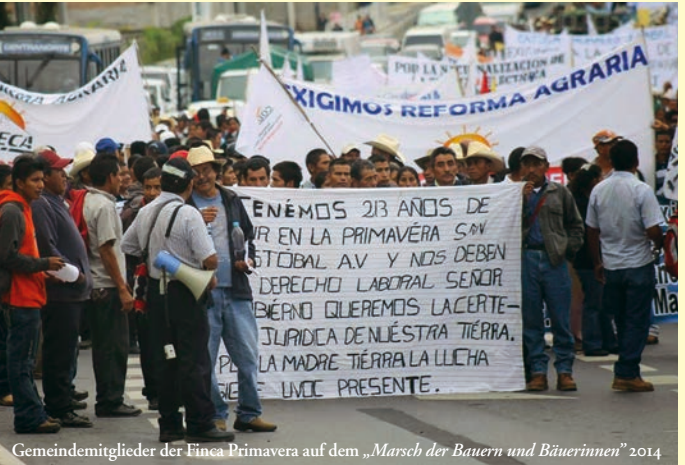
Mittwoch, 13. 4. 2016
Vortragsraum, 18 Uhr 15



Jorge Morales, Anwalt der UVOC, bei einer Gemeindeversammlung in der Finca Primavera



Fotos: Rony Morales für die Union Verapazense de Organizaciones Campesinas (UVOC)



Gemeindemitglieder der Finca Primavera auf dem „Marsch der Bauern und Bäuerinnen“ 2014

Historische Landkonflikte in Guatemala im Spiegel der aktuellen Menschenrechtslage
Vortrag von Felix Weiss im Rahmen der Romero-Tage

Der Landkonflikt und die damit verbundene Vertreibung von indigener und ländlicher Bevölkerung ziehen sich wie ein roter Faden durch die Geschichte Guatemalas. Heute gehören fast 70% des fruchtbaren Landes rund 3% der Grundeigentümer.

Anhand des Falles der Finca Primavera in Alta Verapaz soll der historische Landkonflikt nachgezeichnet und in die Gegenwart gesetzt werden. Die Poqomchi-Gemeinden aus ehemaligen „mosos colonos“, eine Art feudaler Lebensabhängigkeit, sind heute wieder von Vertreibung bedroht. Industrielle Agrar- und Forstwirtschaft sowie extraktive Sektoren provozieren Spannungen zwischen ländlicher Bevölkerung und der Industrie, die häufig von der Politik flankiert werden. In der Dokumentation „Land of Corn“ kommen die Kleinbauern und -bäuerinnen der Finca Primavera selbst zu Wort. Es werden Menschenrechtsverletzungen dokumentiert, die exemplarisch für den guatemalteckischen Landkonflikt stehen. Die Ereignisse des Jahres 2015 und die politische Brisanz rund um die Präsidentschaftswahl erlauben eine vorsichtige Prognose auf die kommenden Jahre und unterstreichen die Wichtigkeit internationaler Aufmerksamkeit.

Felix Weiss ist Projektreferent der PBI (Peace Brigades International/Deutscher Zweig e. V.) in Guatemala.

Eine Veranstaltung der Mesoamerika-Gesellschaft Hamburg e. V. in Kooperation mit PBI und Zapapres sowie der Linga-Bibliothek für Lateinamerika-Forschung.

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



www.megamaschine.org

Donnerstag, 21. 4. 2016
Vortragsraum, 19 Uhr

Buchvorstellung und Gespräch:
Das Ende der Megamaschine
Geschichte einer scheiternden Zivilisation

Warum schreitet die ökologische Zerstörung des Planeten trotz unzähliger Klimagipfel ungebremsst voran? Warum hungern mehr Menschen denn je auf der Erde, obwohl noch nie so ungeheure Reichtümer angehäuft wurden wie heute? Warum erweisen sich die globalen Eliten als unfähig, die Richtung zu ändern, obwohl ihr Kurs in einen planetaren Crash führt?

Fabian Scheidler legt in „Das Ende der Megamaschine“ die Wurzeln der Zerstörungskräfte frei, die heute die menschliche Zukunft infrage stellen. In einer Spurensuche durch fünf Jahrtausende zeigt er uns die Ursprünge ökonomischer, militärischer und ideologischer Macht. So entsteht eine faszinierende Gegengeschichte unserer Zivilisation.

Fabian Scheidler und Daniela Gottschlich diskutieren die Folgen dieser Prozesse für unsere Demokratie, auch unter Berücksichtigung alternativer Visionen aus der Genderforschung.

Fabian Scheidler studierte Geschichte, Philosophie und Theaterregie. Seit 2001 arbeitet er für Printmedien, Fernsehen, Theater und Oper. 2009 gründete er mit David Goeßmann das Fernsehmagazin Kontext TV, das Sendungen zu Fragen globaler Gerechtigkeit produziert.

Dr. Daniela Gottschlich hat Politikwissenschaft und Germanistik studiert und arbeitet derzeit an der Universität Bozen/Italien.

Eine Veranstaltung von umdenken Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e. V., gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

Im Vortragsraum in der ersten Etage, der Eintritt ist frei.



AUSSTELLUNGEN

18. 2. – 31. 5. 2016
Gang zum Lichthof

Information mit Tradition
200 Jahre Bibliothek des Ärztlichen Vereins

19. 3. – 30. 4. 2016
Ausstellungsraum

Klaus Peter Dencker:
SEHLEKTIONEN – Visuelle Poesie

VERANSTALTUNGEN

Dienstag, 5. 4. 2016
Vortragsraum, 18 Uhr

*Nationalsozialistische Täterschaften.
Nachwirkungen in Gesellschaft und Familie*
Buchpräsentation, Lesung und Gespräch

Mittwoch, 6. 4. 2016
Vortragsraum, 14 Uhr

Führung durch die Bibliothek

Mittwoch, 6. 4. 2016
Konferenzraum, 15 Uhr

Buchsprechstunde
Anmeldung erforderlich unter: (040) 428 38 - 58 57

Donnerstag, 7. 5. 2016
Lichthof, 18 Uhr

Leben und Überleben im besetzten Europa 1939 – 1945
Szenische Lesung mit Publikumsgespräch

Mittwoch, 13. 4. 2016
Vortragsraum, 18 Uhr 15

Historische Landkonflikte in Guatemala im Spiegel der aktuellen Menschenrechtslage
Vortrag von Felix Weiss im Rahmen der Romero-Tage

Buchvorstellung und Gespräch:
Das Ende der Megamaschine
Geschichte einer scheiternden Zivilisation

Sonabend, 23. 4. 2016
Vödragsool, 11 Uhr

Platt für de Stadt
de eerste Plattdüütsch-Dag in Hamburg

Mittwoch, 27. 4. 2016
Vortragsraum, 18 Uhr

PD Dr. Lu Seegers:
Hanseaten und das Hanseatische in Diktatur und Demokratie

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO.–FR. 9–24 UHR, SA.–SO. 10–24 UHR
TELEFON: (040) 428 38-58 57
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
STABI.HAMBURG/BLOG